

11.11.

Heiliger Martin

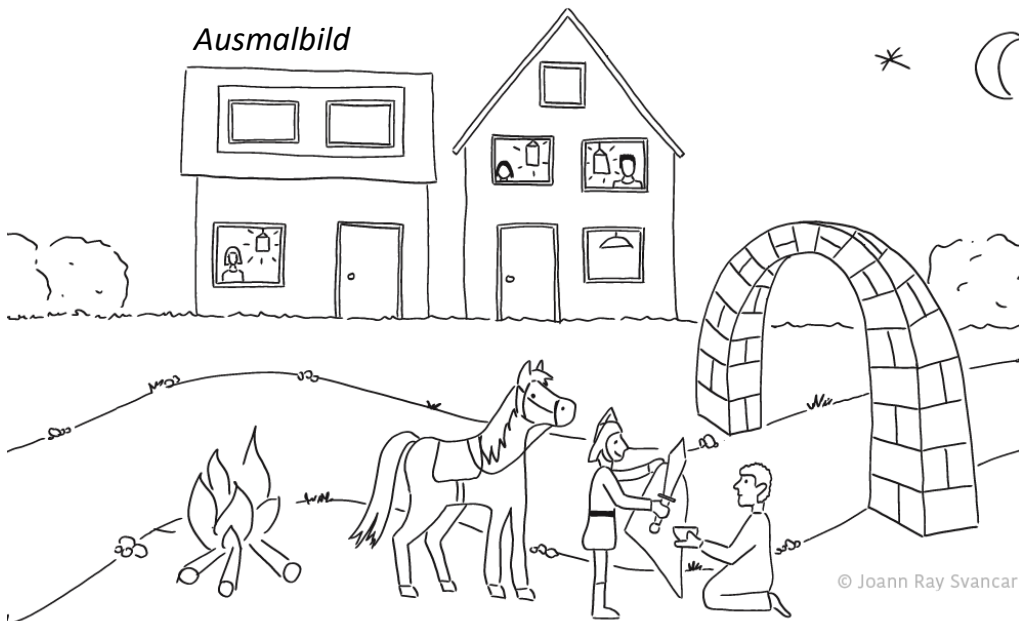


Beten in der Familie

Wir laden dazu ein, diese kurze Andacht am **Mittwoch, 11. November**, Gedenktag des heiligen Martin, in den Häusern zu feiern.

- Um **18.00 Uhr** werden in allen Pfarrkirchen unseres Dekanates **die Glocken zum Gebet** einladen
- Zündet vor Beginn des Gebets eure Laternen an
- Stellt eure Laternen nach dem Gebet ins Fenster oder vor die Tür (Vorsicht, keine Brände entfachen!!!)
- Postet ein Foto mit dem Hashtag **#stmartin2020** in den sozialen Medien
- Ausmalbilder und Bastelvorlagen findet ihr auch unter <https://www.bz-bx.net/de/martin2020>

Ausmalbild



Kreuzzeichen - Legende - Impuls

V: Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes.

A: Amen.

Wir feiern heute den heiligen Martin. Hören wir nun in der Legende wer dieser Heilige war.

Vor vielen, vielen Jahren wurde Martin in Ungarn, das ist ein Land, das weit weg von uns ist, geboren.

Der Vater und die Mutter von Martin hatten nie etwas von Jesus gehört. Daher konnten sie auch nicht zu Jesus beten.

Als Martin 15 Jahre alt war, wollte er sich taufen lassen. Doch der Vater und die Mutter wollten das nicht, sondern wollten, dass er Soldat werde, und Martin musste folgen. So bekam Martin einen langen großen Soldatenmantel, ein Schwert und er durfte auf einem Pferd reiten.

An einem kalten Wintertag begegnete Martin vor dem Stadttor einem armen Mann, der fast keine Kleider hatte und deshalb viel zu kalt hatte.

Alle Soldaten ritten am Bettler vorbei, Martin jedoch hielt sein Pferd an. Martin dachte nach, wie er dem Bettler helfen könnte, da er kein Geld bei sich hatte.

Er zog seinen Mantel aus, dann zog er sein Schwert heraus und schnitt den Mantel in zwei Teile, mitten entzwei. Einen Teil schenkte er dem Armen.

Der Bettler schaute ganz verwundert und konnte es gar nicht recht glauben, dass ihm Martin wirklich ein Stück von seinem eigenen Mantel gibt.

Als er in dieser Nacht schlief, träumte er. Jesus sagte zu Martin: Du denkst Du hast deinen halben Mantel nur dem armen, frierenden Mann geschenkt. Aber schau Du hast ihn auch mir geschenkt. Ich habe mich sehr gefreut über das was Du getan hast.

Martin freute sich darüber und ließ sich taufen, damit er ein ganzer Freund Jesu sein könne. Er blieb nicht mehr Soldat, sondern ging von den Soldaten fort.

Martin wurde später dann sogar Bischof.

Gott hat uns viele Dinge geschenkt. Wir haben genug zu essen, wir haben schöne Kleidung und viele Spielsachen. Gott sorgt für uns, so dass wir alles haben können. Aber es gibt Menschen, die nicht so viel haben. Und Gott hat gesagt, wir sollen mit ihnen teilen, so wie es der Heilige Martin mit seinem Mantel getan hat.

Fürbitten

Jesus, auch wir wollen mit anderen teilen und dafür sorgen, dass sie am Leben und an der Freude teilhaben. So beten wir gemeinsam zu dir, Jesus, und vertrauen dir unsere Bitten an.

Nach jeder Fürbitte sagen wir gemeinsam:

„Wir bitten dich, erhöre uns.“

Jesus, der heilige Martin hat auf die Menschen geachtet, denen es nicht gut ging. Hilf uns, wie der heilige Martin die anderen zu sehen und ihnen Gutes zu tun.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesus, du kennst uns und bist nah bei uns. Hilf uns, auch nah bei denen zu sein, die einsam sind und sich ausgeschlossen fühlen.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesus, als Martin schlief und träumte, bist du ihm im Traum begegnet. Da hast du ihm Danke für seine Hilfe gesagt. Hilf uns, denen Dankbarkeit zu zeigen, die Gutes tun.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesus, du siehst auch die Kranken und vergisst sie nicht. Hilf uns, dass wir die Kranken nicht vergessen und sie trösten können.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesus, du bist unser Freund. Hilf uns, dass auch wir füreinander gute Freunde sind.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesus, der heilige Martin hat uns gezeigt, dass wir dir im Nächsten begegnen können. Wir danken dir für deine Liebe, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Beten wir miteinander das **Vaterunser**, das Gebet, das Jesus mit seinen Freunden gebetet hat. *Vater unser...*

Segensgebet

Guter Gott, der heilige Martin hat den Bettler im Schnee gesehen.
Er hat ihm geholfen, indem er seinen Mantel mit ihm geteilt hat.
Schenke auch uns den Blick, die Menschen zu sehen, denen wir helfen können –
hier und in der ganzen Welt. Und schenke uns die Kraft, mit anderen zu teilen,
wie es der heilige Martin getan hat.

Wir stellen nun unsere Laternen ins Fenster.

Draußen ist es dunkel.

Unsere Laterne strahlt hell.

Sie macht den Abend ein wenig heller.

Sie erinnert uns an den Heiligen Martin:

Er hat seinen Mantel mit einem armen Menschen geteilt.

Er hat vielen Menschen Gutes getan.

Martin hat die Welt ein wenig heller gemacht.

Gott, wir können das auch tun – die Welt ein wenig heller machen.

Hilf uns dabei.

Amen.

So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Gotteslob Nr. 545 – St. Martin...

